

Hustadttor – Leinen los für den neuen Spielplatz



Eröffnung Hustadttor (Stadt Bochum)

Auf rund 112 Metern über Normalnull ist ein Schiff gestrandet. Nun ragt es als hölzernes Gerippe gut sichtbar aus dem Boden. Die Hustadt-Piraten nutzen das Wrack als Ausgangspunkt für ihre Streif-

züge und ziehen sich an Seilen den steilen Abgrund hinauf. Doch was ist das? Am Rande des Schiffes formieren sich die Schatzräuber. Sie haben es auf das vergrabene Gold der Hustadt-Piraten

abgesehen. Aber sie haben nicht mit den Elfen gerechnet, die sich auf ihrer Insel versammelt haben, um den Hustadt-Piraten beizustehen. Ob und wie diese spannende Geschichte weiter-

geht, bestimmen die Kinder der Hustadt. Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail wurde der neue Spielplatz am Hustadttor überwiegend mit natürlichen Baustoffen errichtet. Dabei gehen das Piratenschiff, die Feeninsel und die vielen Kletter- und Balancierangebote auf Wünsche der Kinder aus der Hustadt zurück, welche diese im Rahmen von Beteiligungsworkshops geäußert haben. Aber nicht nur an die Kinder – auch an die Erwachsenen wurde gedacht. Es sind neue Sitzgelegenheiten und Tische aufgestellt worden, von denen man einen guten Blick auf den Spielplatz hat.

Darüber hinaus ist die Wegeverbindung zwischen Hustadtring und Brunnenplatz jetzt direkter und offener organisiert. Bereits vom Hustadtring hat man nun einen freien Blick auf das Tor zum Brunnenplatz und somit auf den Zugang zur Hustadt.

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie Puzzlestücke fügen sich die einzelnen Projekte des Stadtumbaus im Norden der Hustadt zusammen: der Durchbruch zum Brunnenplatz mit dem neuen VBW-Büro, der Spielplatz mit dem Piratenschiff, die farbige Fassadengestaltung, der Pavillon und der Bücherschrank am Brunnenplatz,

der Parkour und die vielen weiteren Maßnahmen ergeben insgesamt ein neues, freundliches Gesamtbild. Ein besonderer Dank gilt den vielen engagierten Menschen, die mit ihrer Geduld, ihrer Kreativität und ihrem Tatendrang dazu beigetragen haben, die Hustadt attraktiver zu machen: der Mercator-Bücherschrank,

das Café HUKultur und der Pavillon Brunnenplatz 1 stehen dank der Arbeit des Fördervereins Hustadt und des UmQ e.V. für alle Menschen offen und sind hier nur exemplarisch genannt. Positives lässt sich auch vom südlichen Teil der Hustadt berichten. Die Planungen für den Hufelandplatz sind abgeschlossen – in Kürze

beginnen hier die Bauarbeiten. Aktuelle Infos gibt es im Stadtumbaubüro am Brunnenplatz.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Stadtumbau-Team

Julia Schnetger und
Alexander Kutsch

Ein neues Möbelstück für den Brunnenplatz

Mercator-Bücherschrank – eine öffentliche Büchertauschbörse



Neben dem Gemeinschaftspavillon errichteten die Stiftung Mercator und der Projektbereich HUKultur im Förderverein Hustadt e.V. einen fest montierten, wetterfesten und durchgängig geöffneten Bücherschrank. Hier können – unter dem Motto „Geben und Nehmen“ – Bücher kostenfrei eingestellt und entnommen werden. Ziel ist der unkomplizierte Weg zum Buch, zur Information und Unterhaltung. Der Bücherschrank ist der neunte seiner Art im Ruhrgebiet und vorerst wird auch nur noch ein weiterer folgen. Als wir begannen uns mit dem Projekt zu beschäftigen, wurden wir mit vielerlei Befürchtungen konfrontiert. Ein

offener, jeder Zeit zugänglicher Bücherschrank in der Hustadt, ob das wohl gut geht? Was aber bleibt von einer guten Idee, wenn sie von vorausseilenden Bedenken schon im Ansatz gestoppt würde?

– Es bliebe eine „gute Idee“ die jemand hatte, die aber – wie so viele – wieder einmal nicht umgesetzt wurde. Wir denken da anders und haben sie umgesetzt. Wir denken, es geht gut, wenn wir alle die Büchertauschbörse rege nutzen und ein „Auge“ darauf haben. Schließlich gehört der Bücherschrank ab jetzt uns allen und ist ein wichtiges und sinnvolles Möbelstück auf unserem Brunnenplatz,

dem neuen „Wohnzimmer“ der Hustadt. Wir vom HUKultur planen nun, uns mit den Trägern und Paten der anderen Bücherschränke im Ruhrgebiet (u.a. in Recklinghausen, Gelsenkirchen, Witten, Hagen, Essen, Hattingen ...) zum Erfahrungsaustausch zu treffen und die Aktivitäten und Programme die rund um die Bücherschränke entwickelt und durchgeführt werden auszutauschen, Lesungen und Ausstellungen aus den „Bücherschrank-Städten“ in die Hustadt zu holen und „unsere“ Künstler ins weite Revier zu schicken.

Rolf Haarmann (HUKultur im Förderverein Hustadt e.V.)

▲ Bücherschrank im Gebrauch (Stadtumbaumanagement)



▲ Wiebke Stadler (Stiftung Mercator), Rolf Haarmann (HUKultur) und Bürgermeisterin Gabriela Schäfer bei der Einweihung des Bücherschranks

▶ Hustädter Runde (Stadtumbaumanagement)

Hustädter Runde

Fußball ist ein großes Thema – auch in der Hustädter Runde machten die vielen anwesenden Jugendlichen und jungen Erwachsene lautstark deutlich, dass sie sich nichts sehnlicher wünschen als einen gut bespielbaren Platz. Das trifft sich gut mit den Überlegungen des Jugendfreizeithaus HuTown. Sebastian Meyer-Druzba, Leiter des HuTown: „Wir prüfen derzeit die Möglichkeit, auf der Freifläche neben dem Hutown ein Mini-spielfeld einzurichten.“



Brunnenplatz endlich fertig

Der Umbau des „Wohnzimmers der Hustadt“, wie der Brunnenplatz hier manchmal genannt wird, ist – bis auf letzte Restarbeiten – abge-

schlossen. Wir möchten mit den Fotos noch einmal in Erinnerung rufen, wie sich der Platz in den letzten Jahren gewandelt hat.



Brunnenplatz vor Umgestaltung (Stadtumbaumanagement)



Brunnenplatz nach Umgestaltung (Stadtumbaumanagement)



◀ Brunnenplatz nach Umgestaltung (Stadtumbaumanagement)



Neues vom Pavillon

Auch 2013 heißt es wieder: „Gemeinsam leben, reden, feiern und gestalten“. Der kulturelle Betrieb am Brunnenplatz nimmt Fahrt auf und neben dem vielfältigen Angebot des soziokulturellen Treff HUkultur und dem Mercator-Bücherschrank hat auch die Programmplanung für den Gemeinschaftspavillon begonnen. Derzeit sind u.a. Beiträge zum n.a.t.u.r. Festival im Mai,

eine Fortsetzung des Film-pavillons im Spätsommer und eine Brunnenplatz-Lounge in Planung. Auch das Hustadtteilstfest wird 2013 wieder am Brunnenplatz stattfinden. Wer eine Veranstaltung am Pavillon durchführen oder sich an bereits geplanten Veranstaltungen beteiligen möchte, kann sich an das Stadtumbaubüro oder direkt an den UmQ e.V. wenden.

Kontakt:

University meets Querenburg (UmQ e.V.)

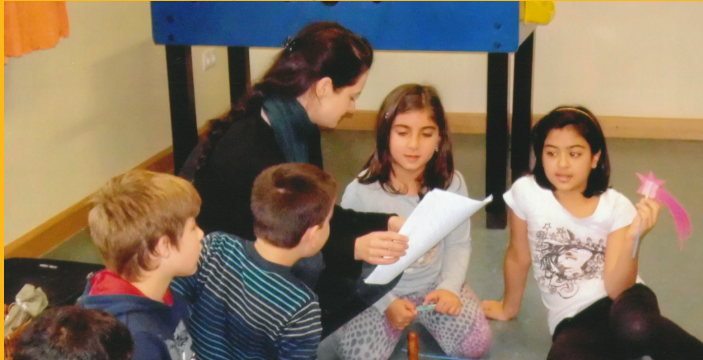
Email: umq@quernetz.de
Telefon: 0234 / 52 81 140

Internet: www.quernetz.de
www.facebook.com/brunnenplatz1

Aktuelle Informationen erhalten sie über die Newsletter des Stadtumbaubüros, des UmQ und des HUkultur.

Bildergalerie

märchenhaft Projektwoche beim Aussprachetraining (OGS Haus Wirbelwind)



Fassadengestaltung an den Gebäuden der VBW (Stadtumbaumanagement)



märchenhafte Lesezeichen (OGS Haus Wirbelwind)



Fassadengestaltung an den Gebäuden der VBW (Stadtumbaumanagement)



Erneuerung des Hustadrings (Stadtumbaumanagement)

Estiva kommt an

Wie wollen die Hustädter sich künftig am Hufelandplatz und auf dem Backenberg niederlassen? Beim Probesitzen am Stadtumbaubüro standen die beiden Banktypen „Estiva“ und „Calma“ zur Auswahl. Das Votum der rund 60 Teilnehmer viel eindeutig aus: Estiva ist bequem, schön gestaltet und besteht aus hochwertigen Materialien. Die Bauarbeiten am Hufelandplatz beginnen in Kürze – bis die Bänke installiert sind wird es allerdings noch etwas dauern. Aktuelle Infos gibt es im Stadtumbaubüro am Brunnenplatz.



estiva – das Bankmodell für den Hufelandplatz (Abbildung-Firma Runge)

Schulhof Hufelandschule

Über 200 Kinder besuchen die Hufelandschule und die offene Ganztagschule „Haus Wirbelwind“. Der Schulhof wird derzeit mit neuen Spiel- und Sportangeboten ausgestattet und auch optisch aufgewertet. Neben einer großen Kletterkombination werden Geräte aufgestellt, an denen die Kinder in den Pausen ihrem Bewe-

gungsdrang nachgehen können – für das Ballspiel ist eine Freifläche vorgesehen.

Für diejenigen, die sich dem Trubel entziehen wollen, werden Ruhezeiten und Rückzugsmöglichkeiten geschaffen. Neue Pflanzungen und überdimensionale Buntstiften runden das neue Erscheinungsbild des Schulhofs ab.



Schulhof Hufelandschule

Im Auftrag der Stadt Bochum, gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bochum.

Impressum

Stadtumbaubüro Hustadt
Julia Schnetger und
Alexander Kutsch
Auf dem Backenberg 21 /
Brunnenplatz 10
44801 Bochum

Telefon: 0234 - 936 91 87
e-Mail: stadtumbau@hustadt-bochum.de
Internet: <http://www.bochum.de/stadtumbau>

Öffnungszeiten

MO: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
DI: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
MI: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
DO: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Druck

Schneider Druck Witten
Cregeldanzstraße 35
58455 Witten
www.schneiderdruck-witten.de

STADTUMBAU
HUSTADT